Beispiel einer persönlichen Einwendung zum Delta Rhine Corridor (DRC)

Hinweis: Dieses Beispiel soll zeigen, wie aus den Einwendungsbausteinen eine eigene Stellungnahme entstehen kann. Bitte Wohnort, persönliche Betroffenheit und ausgewählte Einwendungspunkte individuell anpassen.

Absender

Vorname Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort
E-Mail-Adresse

An die

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 32 – Regionalplanung
Postfach 30 08 65
40408 Düsseldorf

Betreff: Stellungnahme zur Raumverträglichkeitsprüfung Delta Rhine Corridor (DRC), Abschnitt Krefeld–Venlo

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich als Bürgerin/Bürger zur Raumverträglichkeitsprüfung des Delta Rhine Corridors Stellung.

Ich wohne in Nettetal-Hinsbeck und kenne den Bereich rund um die Krickenbecker Seen, die Nette und die angrenzenden Wald- und Feuchtgebiete aus eigener Anschauung.

Ich lehne den geplanten Delta Rhine Corridor und die Festlegung eines Vorzugskorridors für diese CO_2-Pipeline ab.

Für diese Haltung sind für mich insbesondere folgende Punkte entscheidend:

1. Der konkrete Bedarf für die Pipeline ist nicht ausreichend belegt.
Es ist weiterhin nicht nachvollziehbar dargestellt, welche Unternehmen tatsächlich CO_2 einspeisen werden und welche Mengen langfristig transportiert werden sollen. Eine mögliche Transportkapazität ist noch kein nachgewiesener Bedarf für eine rund 200 Kilometer lange neue Infrastruktur.

2. Die Sicherheit für die Bevölkerung wird nicht ausreichend untersucht.
Die Leitung soll CO_2 unter sehr hohem Druck transportieren. Trotzdem wird in der Raumverträglichkeitsprüfung nicht konkret untersucht, welche Folgen eine größere Freisetzung in der Nähe von Wohngebieten hätte. Für mich gehört eine solche Betrachtung zwingend zu einer Entscheidung über einen Korridor.

3. Im Raum Nettetal wird ein zusammenhängender Natur- und Gewässerraum durchschnitten.

Im Bereich der Krickenbecker Seen treffen FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Nette, Feuchtgebiete, Wälder und wichtige Biotopverbundflächen aufeinander. Die Wahl einer gegenüber anderen Varianten etwas günstigeren Linie beseitigt diesen grundlegenden Konflikt nicht.

4. Wesentliche Fragen werden auf ein späteres Verfahren verschoben.

Für empfindliche Naturbereiche fehlen teilweise noch konkrete Trassenfestlegung, aktuelle Kartierungen und Detailuntersuchungen. Auch Auswirkungen möglicher Wasserhaltungsmaßnahmen auf Feuchtgebiete und Gewässer sind noch nicht abschließend geklärt. Einen Vorzugskorridor durch einen solchen Raum festzulegen und entscheidende Fragen erst später zu untersuchen, halte ich für falsch.

5. CCS ist für mich kein sinnvoller Weg des Klimaschutzes.

CO_2 sollte in erster Linie vermieden werden. Eine neue Pipeline schafft dagegen für Jahrzehnte Infrastruktur, Flächenverbrauch und zusätzliche Eingriffe, um weiterhin entstehendes CO_2 abzutransportieren und zu speichern.

Ich fordere deshalb, den Delta Rhine Corridor in der vorliegenden Planung nicht als raumverträglich zu bewerten und den vorgesehenen Korridor nicht zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorname Nachname

Ort, Datum

Für die Einreichung über das Beteiligungsportal NRW:

Die persönlichen Daten werden im Portal separat eingegeben. Für das Textfeld kann die Einwendung ab dem Betreff bzw. ab „Hiermit nehme ich … Stellung“ übernommen werden.